

## Hubertusabend mit Ehrungen der Kreisgruppe Landau an der Isar

Die Hubertusmesse der **BJV-Kreisgruppe Landau an der Isar** zelebrierte Pfarrer Franz M. Deffner in der Pfarrkirche St. Rupert in Altenbuch. Die Jagdhornbläsergruppe unter Leitung von Hans Baumann (Bild) umrahmte den Gottesdienst. Im Anschluss hieß Kreisgruppenvorsitzender Josef Sagstetter (i. Bild vorne r.) Jäger, Ehrengäste und Besucher im Pfarrheim willkommen. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Otmar Hirschbichler, Niederbayerns Bauernpräsidenten Walter Heidl, Renate Weber vom Bayerischen Jägerin-

nenforum, Oberforstrat Josef Hofmeister und Johann Schreckenast von der Unteren Jagdbehörde.

Sagstetter ehrte Ehrenvorsitzenden Paul Fladausch (vorne 2. v. r.) für 60-jährige Mitgliedschaft im BJV und große Verdienste um die Kreisgruppe.

Für 50-jährige Mitgliedschaft zeichnete er Klaus Walter, Otto Weinzierl, Josef Ebner und Graf Leopold von Deym aus. Paul Brunner, Walter Damböck, Josef Hobmeier, Josef Maier, Jakob Sigl, Xaver Brunner, Dr. Wolfram Volkholz und Josef Meier erhielten für ihre 40-jährige Mit-



gliedschaft Urkunde und Nadel. 25 Jahre Mitglied sind Peter Steer, Wolfgang Böhm jun., Franz Müller, und Norbert Stoeppel.

Anlässlich ihres 70. Geburtstags wurden Albert Krinner, Alfred Sämmmer und Anton Stoiber zu Ehrenmitgliedern ernannt.

G. Plendl

## Messe und Informationen zum Wildbret in Wildbad Kreuth

Im Rahmen des Leonhardimarktes, den der Verein „Faszination Handwerk“ organisierte, fand in der Hanns-Seidl-Stiftung in Wildbad Kreuth eine Hubertusmesse der **BJV-Kreisgruppe Miesbach** statt. Den Gottesdienst gestaltete Pfarrer Wolfgang Seubert feierlich unter Mitwirkung der Jagdhornbläser „Freisinger Bär Miesbach“. Rund 600 Menschen von nah und fern fanden sich dazu ein. Beim anschließend stattfindenden Leonhardimarkt

informierten sich viele interessierte Besucher am Stand der Miesbacher Jäger rund um das Thema Jagd und zum Erwerb sowie zur Zubereitung von heimischem Wildbret. Für die Mitglieder der Kreisgruppe gab es am Stand Informationsblätter über die neue Verordnung zur Wildbrethygiene und Termine zur Qualifizierung zur Kundigen Person. Rund 5.000 Besucher konnten an den drei Ausstellungstagen gezählt werden.

C. Weinzierl



## Greifvögel in der Kirche in Fürth

Am 9. November lud die **Kreisgruppe Fürth/Bay.** ihre Jägerinnen und Jäger sowie die Bevölkerung zu einem besonderen Hubertusgottesdienst in die St. Johanniskirche in Burgfarnbach ein. In dem voll besetzten Haus, das von den Jägern festlich mit Sachen aus Wald und Flur geschmückt war, predigte Pfarrer Rockenfeller über die Legende des Heiligen Hubertus. Die musikalische Umrahmung übernahm das Bläsercorps der Kreisgruppe Fürth unter Leitung seines neuen

Hornmeisters Thorsten Reski mit der Hubertusmesse von Hayden. Ein besonderer Höhepunkt waren natürlich die Falknerinnen und Falkner des Deutschen Falkenordens, die mit ihren Falken, Habichten und einem Adler das Bild festlich umrahmten. Dass der Gottesdienst ein tolles Erlebnis war, zeigt allein die Tatsache, dass bereits von vier Kirchen der Wunsch an die Bläser herangetragen wurde, die Hubertusmesse in dieser Form auch im Jahr 2009 abzuhalten.

Dr. W. Schulte



## Abendliche Feierstunde in freier Natur



Kein Ort hätte sich für die Hubertusfeier der Hegegemeinschaft Greding und der BJV-Kreisgruppe Roth-Hilpoltstein besser eignen können als die kleine Antonius-Kapelle oberhalb von Heimbach mitten im Wald. Pfarrer Anton Hirschbeck zelebrierte die Andacht. Schon beim Sammeln auf dem Dorfplatz von Heimbach erklangen die Alphörner der Bläser von Ober-

mässig. Mit einem Fackelzug zogen Jäger und Bewohner aus den umliegenden Dörfern zur Antonius-Kapelle, wo sie von den Jagdhornbläsern Roth-Hilpoltstein empfangen wurden, die auch die Andacht mitgestalteten. Hegegemeinschaftsleiter Josef Branghofer bedankte sich beim Pfarrer, den Jägern und den vielen Gläubigen für diese abendliche Feierstunde in freier Natur. M. Mödl

## Jägerschlag in Bad Brückenau



Die BJV-Kreisgruppe Bad Brückenau feierte ihre Hubertusmesse, zelebriert von Pfarrer Hans-Jürgen Elbrecht, in der Katholischen Pfarrkirche St. Josef in Wildflecken. Musikalisch gestaltet wurde sie von den Jagdhornbläsern der Kreisgruppe unter der Leitung von Sandra Hornung. Bei der anschließenden Hubertusfeier konnte Vorsitzender Dr. Edmund Wilhelm die Jungjägerinnen Manuela Meixner,

Petra Schuhmann und Stefanie Schumm sowie die Jungjäger Jörg Becker und Matthias Dill mit dem Jägerschlag in die Kreisgruppe aufnehmen. Vorbereitet hatten Messe und Feier die Jäger um den Wildfleckener Jagdpächter und Schwarzwildhegeringleiter Gerhard Fiedler. Bürgermeister Alfred Schrenk lobte ihn in seinem Grußwort für sein Engagement. W. Helfrich

## Hubertusmesse mit den Bläsern der Jägerschaft Rehau-Selb



Auch in diesem Jahr wurde die Hubertusmesse in der voll besetzten Pfarrkirche St. Marien in Schönwald von der Bläsergruppe der Jägerschaft Rehau-Selb musikalisch gestaltet. Mit dem festlichen Klang der Hörner untermalten sie den Gottes-

dienst in allen Teilen und ernteten viel Beifall. Nach der Messe trafen sich alle Beteiligten im katholischen Jugendheim zur weltlichen Nachfeier. Im Bild der geschmückte Altar der Pfarrkirche St. Marien mit Pfarrer Vollath und der Bläsergruppe. S. Kafferlein

## Sonntagsmesse und Rehessen in Buchloe



Die Bläsergruppe des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren umrahmte eine Sonntagsmesse zu Ehren des Heiligen Hubertus. Zelebriert wurde sie in der Buchloer Kirche Mariä Himmelfahrt von Benefiziat Michael Zeitler. Unter den Messebesuchern waren neben den vielen Jägern auch zwei Falkner mit ihren Greifvögeln. Anschließend

hatte die Hegegemeinschaft Buchloe unter der Leitung von Ignaz Schmid zum Rehessen geladen. Auch der Stadtpfarrer, Dekan Reinhold Lappat, und Diakon Peter Oelkrug nahmen an der Tafel Platz. Ein gelungenes Zusammentreffen von Geistlichen, Falknern, Jägern, Jagdinteressierten, Jagdhornbläsern und Feinschmeckern. C. Krebs

## Ehrungen zu Hubertus in Nürnberg



In der geschmückten Kirche St. Jakob zu Nürnberg fand die Hubertusmesse der Jägersgesellschaft Brauner Hirsch statt. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch das Parforcehornbläsercorps unter der Leitung von Hornmeister Rainer Maaß, dem BJV-Bläserobmann für Mittelfranken. Die Messe zelebrierte Pfarrerin

Simone Hahn. Das anschließende Jagdmusikkonzert auf dem Jakobsplatz leitete Hornmeister Martin Geyer. Anschließend traf man sich zur Hubertusfeier. Neben der Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden Andreas Herzog (i. Bild r.) berichtete Ausbildungsleiter Siegfried Satzinger aus den Lehrgängen und nahm die

Jungjäger Markus Götz und Rudolf Zender mit dem Jägerschlag in die Jägerschaft auf. Geehrt wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft im BJV und in der Jägersgesellschaft Brauner Hirsch: Dr. Günter Basel, Richard Frühwirth, Dr. Georg Härtel, Karl Krenn, Joachim Lehninger, Hermann Maderer, Volker Müller, Walter Rech, Ferdinand Schön, Ernst Schorr und Johann Übler.

Für 25 Jahre zeichnete der Verein folgende Mitglieder aus: Frank Bianga, Willi Bramkamp, Manfred Drechsler, Paul Fröhlich, Werner Gehring, Dr. Hans Hofmann, Alfons Köttig, Werner Kohl, Alfred Löprich, Richard Mitterdorfer, Frank Rabitsch, Karlheinz Reinhardt, Bertram Schäfer, Claus Stadelmann und Frank Wagner. Die Bläser-Treuenadel in

Bronze ging an Wolfgang Biber und Udo Pierenkemper, in Silber an Walter Amend, Martin Geyer und Ralf Zöbelein, in Gold an Walter Rech und Manfred Stein. Ferner wurde Hornmeister Martin Geyer das Jagdhornbläserehrenzeichen in Silber überreicht.

Für besondere Verdienste um die Jagd wurden mit dem DJV-Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet: Martin Geyer, Andreas Herzog, Hubert Kraußner, Claus Schaller, Susanne Thanner und Susanne Tittus (2. v. l.).

Für ihre außergewöhnlichen Leistungen um das Jagdwesen wurde das BJV-Ehrenzeichen Silber überreicht an: Oskar Berthold (2. v. r.), Werner Langhans (l.), Rainer Maaß (3. v. r.) und Siegfried Satzinger (3. v. l.). E. Wünsch

### Schwarzwild war Hauptthema bei der „Kelheimer Erklärung“

Vor zehn Jahren trafen sich Jäger und Forstleute im Landratsamt und unterzeichneten die „Kelheimer Erklärung“, um die Partnerschaft zwischen den Forstämtern und den Privatjägern auf neue Füße zu stellen. Jährliche Gesprächsrunden mit Beteiligung von Vertretern der Landwirte und der Bayerischen Staatsforsten wurden vereinbart.

Diesmal wurden unter der Leitung von Landrat Dr. Hubert Faltermeier unter anderem Themen wie die Schwarzwildbejagung, Wildschäden und die Verkehrssicherheit bei Treib- und Drückjagden behandelt.

Von den im letzten Jagdjahr in Niederbayern erlegten circa 3.400 Stück Schwarzwild entfielen allein 1.528 auf den Landkreis Kelheim, der somit die höchste Schwarzwildstrecke im Regierungsbezirk aufweist. Faltermeier bat um eine weiterhin gute Zusammenarbeit von Jagdgenossen und Jägern und dankte für den bisherigen Einsatz zur Minimierung der Schwarzwildschäden.

Man war sich aber auch einig, dass die Anstrengungen bei der intensiven Bejagung nicht zurückgefahren werden dürfen. Der Landrat lobte anlässlich des zehnjährigen



Bestehens der „Kelheimer Erklärung“ den partnerschaftlichen und fairen Umgang der Beteiligten. Die jährlich stattfindende Zusammenkunft bezeichnete er als eine gelungene Einrichtung. Einen besonderen Dank richtete er an Hauptinitiator Walter

Dietl (im Bild vorne M.). Auch den Bayerischen Staatsforsten, den Jagdverbänden, dem Jagdberater, dem Bayerischen Bauernverband und den Wildschadensschätzern dankte Faltermeier für die konstruktive Zusammenarbeit.

H. Müller

### Jägerschlag in Pusselsheim für Gerhard Eck, MdL

Jagdpächter Erwin Fuchs, BJV-Kreisgruppe Schweinfurt, hatte befreundete Jäger zu einer Hasenjagd in Pusselsheim eingeladen. Am Ende der Jagd konnte eine Jagdstrecke mit 27 Hasen verblasen werden. Beim abschließenden Schüsseltreiben erfolgte der Jägerschlag für den Jungjäger und Landtagsabgeordneten

Gerhard Eck (i. Bild l.). Jagdpächter Jürgen Barthel sowie die Beisitzer Erwin Fuchs und Bernhard Krapf nahmen das Ritual vor. Versen mit dem Auftrag, Wild, Wald und die Natur zu respektieren, wurde Gerhard Eck im Kreis der anwesenden Jäger begrüßt und aufgenommen.

M. H. Endres



### Veranstaltungsreihe Jagd & Hund am Haslinger Hof



Am Haslinger Hof bei Bad Füssing fand bereits zum sechsten Mal die viel besuchte Veranstaltungsreihe Jagd & Hund statt, initiiert von der Kultur- und Brauchtumsstiftung Haslinger Hof. Für jagdliche Stimmung sorgten die Klänge der ober-

österreichischen Jagdhornbläser Ried im Innkreis. Den Auftakt bildete ein Jägerischer Hoagartn. Durch das abwechslungsreiche Programm mit dem Männerchor St. Salvator, den Jagdhornbläsern Eggenfelden und den Salzweger Dirndl

führte Jagdmaler und -autor Dr. Jörg Mangold, BJV-Kulturpreisträger.

Als besondere Überraschung präparierte Thomas Hager einen Waschbären vor den Augen der Gäste. Anekdoten zur Jagd trugen dazu bei, dass der Abend nicht nur für die Jäger ein einzigartiges Erlebnis war. Ein Schauprogramm „Hundesport“ zeigten die Inntaler Hundesportfreunde Ering/Inn unter der Leitung von Karl-Heinz Kempf. Darüber hinaus gab es noch Wissenswertes zum Hund als Helfer des Menschen. Die Falknerschau mit Wolfgang Schreyer und Robert Höfling vom Deutschen

Falkenorden, Landesgruppe Bayern, zog Hunderte von Zuschauern an. Für die musikalische Umrahmung sorgten hier die Jagdhornbläser der BJV-Kreisgruppe Griesbach/Rottal unter der Leitung von Hornmeisterin Beate Bauer. Den Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe bildete eine Hubertusmesse am Waldkreuz, zelebriert von Domkapitular Pfarrer Josef Werkstetter und musikalisch begleitet von den Kellberger Jagdhornbläsern. Zeitgleich zur Veranstaltungsreihe Jagd & Hund fanden die kulinarischen Wildwochen im Haslinger Hof statt.

K. Nguyen

## Pflanzaktion in der Gemarkung Großbardorf



Bereits zum vierten Mal förderte der BJV die Pflanzung von Streuobstbäumen in der Gemarkung Großbardorf. 30 Obstbäume wurden von Wolf-

gang Gessner, Ralf Behr und Bernhard Behr, **BJV-Kreisgruppe Bad Königshofen i. Gr.**, gepflanzt. Neben Standardsorten wie dem „Bret-

tacherapfel“ fanden auch Raritäten wie die „Wahlsche Schnapsbirne“, der „Lavanthaler Bananenapfel“ oder der „Rote Mond“ Verwendung.

In den Großbardorfer Streuobstwiesen kommen neben vielen Pflanzenarten auch etliche seltene Vogelarten wie Halsbandschnäpper, Rebhuhn, Neuntöter, Gartenrotschwanz, Grünspecht und, als Wintergast, Raubwürger vor. Sie können jetzt auch die neue, einen halben Hektar große Fläche nutzen.

R. Behr

## Wildbretaktion der Hegegemeinschaft Kirchberg

Die Jäger der Hegegemeinschaft Kirchberg/Kirchdorf der **Kreisgruppe Regen/Zwiesel** veranstalteten in Zusammenarbeit mit der Metzgerei Fürst aus Kirchberg Wildbretwochen zur Weihnachtszeit. Die Idee hierzu kam von Metzgermeister Fürst, selbst engagierter Jäger und Revierinhaber. Bereits am ersten

Adventswochenende herrschte in der festlich geschmückten Metzgerei große Nachfrage. Bratenstücke vom Reh, Hirschkalb oder Hasen sowie Wildwurstspezialitäten wurden verkauft. Zugleich wurde man in der Metzgerei mit eigenen von der Firmenchefin bereitetem Rehragout oder schmackhaft herausgebratenen Filetstücken zum Pro-

bieren verwöhnt. Aufgelegte Wildrezepte zum Mitnehmen gaben Anleitung zum Zubereiten des Wildbratens. Insgesamt konnten mit dieser Veranstaltung mehrere Stück frisch erlegtes Rehwild sowie vier Hirschkalber und einige Hasen aus umliegenden Revieren vermarktet werden.

X. Schrönghammer

## 100 Jahre Jagdpacht der Familie Brand in Rieneck

Die **BJV-Kreisgruppe Gemünden** gratuliert der Familie Brand zum 100-jährigen Jagdpachtjubiläum.

Der Großvater des heutigen Pächters, Anton Brand, Maurermeister in Rieneck, pachtete im Jahre 1908 erstmals das „Trockenbachrevier“, das er bis in die Kriegsjahre bejagte. Nach Erlangung der Jagdhoheit 1948 pachtete

dann der Vater Edmund Brand bis 1972. In dem Jahr wurde der älteste Sohn Hermann Mitpächter.

1991 schied Edmund Brand aus gesundheitlichen Gründen aus dem Pachtvertrag aus, stattdessen wurde Gerd Brand als Mitpächter in den laufenden Vertrag aufgenommen. Beide Brüder waren bis März 2008 Pächter des Revie-

res Trockenbach. In dieser Zeit stieß Thomas Brand als Jäger der vierten Generation aus dem Hause Brand hinzu. Im neuen Pachtvertrag ab April 2008 sind nun Gerd Brand und sein langjähriger Jagdkollege Christian Schätzel für das Revier „Trockenbach“ beziehungsweise Rieneck II zuständig.

Heinz G. Wagner

### Markierte Rehgeiß bei Memmingen überfahren

Am 4. Januar wurde im Gemeinschaftsjagdrevier Benningen durch einen Autounfall eine markierte Rehgeiß getötet. Am linken Lauscher war eine rote Marke mit der Nummer 1233 angebracht. Wer kann darüber Auskunft geben, wo, wann und von wem die Rehgeiß markiert wurde?

Antworten bitte an Karl Wieninger, Pflummernstr. 1, 87700 Memmingen

## Landratsamt Erding unterstützt Kauf von Wildwarnreflektoren



Vor rund zwei Jahren führte der Kreisjagdverband Erding (KJV) erste Gespräche mit Landratsamt und Stra-

ßenbaubehörde hinsichtlich der Montage blauer Wildwarnreflektoren an Straßenbegrenzungspfosten.

Die Jäger wollten die hohen Wildunfallzahlen verringern. Ungefähr 800 Rehe fallen jedes Jahr dem Straßenverkehr im Landkreis Erding zum Opfer.

Im Jahr 2008 haben die Revierinhaber aus Erding deshalb in einer einzigartigen Aktion über 3.500 blaue Reflektoren gekauft und in Zusammenarbeit mit den Straßenbaubehörden montiert. Rund 17.000 Euro investierten die Jäger aus eigener Tasche.

Bei dem Projekt war das Landratsamt Erding stets mit einbezogen und unterstützte den KJV Erding. Landrat Martin Bayerstorfer konnte nun erreichen, dass für alle Reflektoren, die an Bundes-, Staats- und Kreisstraßen montiert wurden, ein Zuschuss ausgezahlt werden kann. Für Gemeindestraßen liegt es im Ermessen des jeweiligen Bürgermeisters, einen Zuschuss zu gewähren. Insgesamt wurden für 2008 bereits 2.596 Euro an den Kreisjagdverband übergeben, der das Geld an die Revierinhaber verteilt.

T. Schreder



## Schießwesen

### Nittenauer Jäger üben auf Laufenden Keiler



Die Wildschäden durch Schwarzwild nehmen stetig zu. Um dieser jagdlichen Herausforderung gerecht zu werden, veranstaltete die Jägervereinigung Nittenau ein Übungsschießen auf den Laufenden Keiler auf der Schießanlage Lippert in Bruck.

Für ausreichende Trefferleistung mit der eigenen Büchse im schwarzwildtauglichen Kaliber wurden Zertifikate für den Schützen ausgestellt. Schießleiter Erwin Lippert konnte bei der Auswertung eine 75-prozentige Trefferquote feststellen.

E. Gebhard

### Junge Jäger Bayern-Schießnachweis

Absolviert mindestens fünf jagdliche Schießen im Jahr und lasst sie Euch auf dem Schießnachweis der Jungen Jäger Bayern bescheinigen! Schickt Ihr dann den ausgefüllten Nachweis an den BJV, so nehmt Ihr jeweils zum 30. November an der Verlosung eines attraktiven Gewinnes teil. Den Schießnachweis gibt es im Internet unter [www.jungejaegerbayern.de](http://www.jungejaegerbayern.de).



Ausgefüllte Nachweise bitte schicken an:  
Landesjagdverband Bayern, Junge Jäger Bayern,  
Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen

### Termine

#### Termine der Bezirksmeisterschaften 2009

- 4. April, Mittelfränkische Meisterschaft, Herrieden/ Deffersdorf
- 18. April, Unterfränkische Meisterschaft, Schweinheim
- 24. April, Oberbayerische Meisterschaft, Unterdill
- 9. Mai, Schwäbische Meisterschaft, Amerdingen
- 16. Mai, Groß-Gold-Schießen, Amerdingen
- 6. Juni, Oberfränkische Meisterschaft, Drügendorf
- 4. Juli, Niederbayerische und Oberpfälzer Meisterschaft, Regensburg-Bockenberg
- 10./11. Juli, Bayerische Meisterschaft, Amerdingen
- 25. Juli, Kaderschießen, Amerdingen
- 29. August, Vergleichsschießen der Regierungsbezirke, Amerdingen
- 2. – 5. September, Bundesmeisterschaft, Liebenau

## Hubertusmesse zum 50-jährigen Jubiläum der Jägerkameradschaft Hahnbach

Pfarrer Thomas Eckert zelebrierte in der Pfarrkirche St. Jakobus die Hubertusmesse zum 50-jährigen Jubiläum der Jägerkameradschaft Hahnbach.

Franz Erras wies in der Lesung aus dem prophetischen Buch Hesekiel auf Hirten und deren Schafherden hin. Letztlich sind auch Jäger Hirten, die Gottes Schöpfung durch Hege und Pflege gesund und im Gleichgewicht zu halten versuchen. Großartig gesänglich und musi-



kalisch umrahmten den Gottesdienst die Amberger Saitenmusik, der Jägerchor der BJV-Kreisgruppe Amberg und die Jagdhornbläser der Jägerkameradschaft Hahnbach.

F. Erras

## Würzburger Jäger zeigten beim Waldtag Flagge

Zum sechsten Würzburger Waldtag unter dem Motto „Unsere Natur im Klimawandel“ kamen 5.000 Besucher. Gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten engagierten sich dort die BJV-Kreisgruppen Ochsenfurt und Würzburg. Auf Schautafeln informierten die Jäger umfassend zum brisanten Thema Klimawandel. So konnte sich die nichtjagende Bevölkerung von der Verantwortung der Jägerschaft gegenüber der Umwelt überzeugen. Großen Zuspruch fand auch der Lernort-Natur-Infostand mit zahlreichen Präparaten heimischer Wildtiere. Ein Tierbestimmungsquiz teste-



te die Kenntnisse von Jung und Alt. Von den 210 Teilnehmern waren einige sogar aus Saarbrücken und Jena angereist.

Des Weiteren gaben die Jäger Informationen zu Fuchsbandwurm und Zecken. Zur Absatzförderung des Wildbrets standen Sonder-

drucke mit Bezugsquellen von Wildbret vom Jäger sowie Rezepte zur Verfügung. Weiterer Publikumsmagnet war die Jagdhunde- und Falknervorführung. Die beiden Jagdhornbläsergruppen rundeten das Bild der Jäger in der Öffentlichkeit ab.

G. Klingler

## Termine

### Hegegemeinschaft Wegscheid-Möslberg

**14. Februar**, 19.30 Uhr, Jägerball, Haus des Gastes in Wegscheid

Es unterhalten die Tanzkapelle „Die Schmalzler“ und die Wegscheider Jagdhornbläser. Außerdem: Reichhaltige Tombola mit zahlreichen Sach- und Wildbretpreisen

J. Dorfner

### BJV-Kreisgruppe Schweinfurt

**14. Februar**, 15 Uhr, Vortrag über Borreliose und FSME durch Zeckenstiche, Bürgerliche Schützengesellschaft Schweinfurt, Am Hainig  
Referent: Prof. Fred Hartmann

Max H. Endres

## Ebersberger Arche 2008 verliehen



Für ihre besonderen Verdienste um den Arten- und Naturschutz im Landkreis Ebersberg wurden Sebastian Obermaier (2. v. l.) aus Schwabmünchen und Hans Oberberger (2. v. r.) aus Ebersberg mit der „Ebersberger Arche 2008“ ausgezeichnet. Kreisgruppenvorsitzender Martin Otter (l.) und Wildbräu-Chef Max-Josef Schleder (r.), langjähriger Sponsor dieses Hegepreises, gratulierten den Preisträgern.

Mit der „Ebersberger Arche“ zeichnet die Kreisgruppe nichtjagende Personen oder Institutionen aus, die sich Verdienste um Natur und Umwelt erworben haben. Sie wurde vor über 20 Jahren vom damaligen Vorsitzenden und jetzigen BJV-Präsidenten, Prof. Dr. Jürgen Vocke, und der inzwischen verstorbenen Seniorschönherf der Wildbräu-Brauerei Grafing, Editha Schleder, ins Leben gerufen. Dr. R. Göllert

## Hirschburger für gute Zwecke



Auch im letzten Jahr war der Christkindlstand sowie das kleine Bierzelt der beiden BJV-Mitglieder Gottfried Sedlmeier und Walter Kühnel, **BJV-Kreisgruppe Freising**, die Attraktion des Hallbergmooser Christkindlmarktes. Mit Unterstützung von Kühnels Ehefrau Silvia boten sie Jägerglühwein und verschiedene saisonale Wildspezialitäten wie Hirschgulasch,

Hirschwürste und Hirschburger an. Zur jagdmusikalischen Unterhaltung traten bereits zum fünften Mal die Jagdhornbläser der BJV-Kreisgruppe Freising auf. Eine rundum gelungene Aktion, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Der Spendenerlös von rund 1.500 Euro wird karitativen Zwecken zugeleitet.

S. Triebe

## Amtliche Radiocäsium-Messstation der Kreisgruppe Mindelheim

Die BJV-Kreisgruppe Mindelheim verfügt nun über eine amtliche Station zur Messung des Radiocäsium-Gehaltes von Wildbret. Die Messstelle ist geeicht und vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit zertifiziert. Sie ist allen privaten Jägern zugänglich und wird von Hans Falke, Mattsieserstr. 23 in 87775 Hausen/Salgen betrieben. Telefonische Anmeldung unter Tel.: 08265/600 erforderlich. Gebühr pro Messung 5 €

W. Dreher

## 85. Geburtstag und Eiserne Hochzeit



Helmut Stegner, **BJV-Kreisgruppe Coburg**, der im letzten September 85 Jahre alt wurde, und seine Ehefrau Liselotte konnten das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Stegner ist seit 60 Jahren Jäger. Er hatte 18 Jahre lang das Niederwildrevier Stölpach und 36 Jahre das Revier Witzmannsberg gepachtet. Hier erlebte er oft

im Beisein seiner Liselotte die schönsten Jagden auf Anstutz und in Gemeinschaft.

Bis vor wenigen Jahren waren die Stegners auch begeisterte Hundeführer. Die Seßlacher Jagdhornbläser honorierten Helmut Stegners langjährige Treue mit einem ausgiebigen Jubiläums- sowie Geburtstagsständchen. H. Schleicher

## Hans Dedi wurde 90 Jahre alt

Hans Dedi, Ehrenmitglied der BJV-Kreisgruppe Fürth, feierte am 11. Dezember seinen 90. Geburtstag.

Der passionierte Jäger trat 1958 dem BJV bei und unterstützte stets großzügig die Anliegen und Ziele des Jagdwesens. Bleibende Verdienste erwarb er sich bei seinem persönlichen Einsatz zur Gestaltung und Durchführung der 100-Jahr-Feier der Kreisgruppe 1977.

Hohes Ansehen wurde ihm auch als langjähriger Generalbevollmächtigter des Quelle-Konzerns sowie bei



seinem Engagement im Präsidium der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels und im Ost-

ausschuss der deutschen Wirtschaft zuteil.

Der Erste Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Fürth, Ro-

land Kretsch, überbrachte dem Jubilar zusammen mit dem Bläsercorps die besten Glückwünsche. Dr. W. Schulte

## Glücksbringer zum 80. Geburtstag von Willi Strycio

Eine große Gratulantschar fand sich zum 80. Geburtstag von Jäger Willi Strycio aus Kronach ein, darunter auch die Jagdhornbläser des Jagdschutz- und Jägerverbandes Kronach mit ihrem musikalischen Leiter Heiner Reuß.

Hegegemeinschaftsleiter Reinhold Heinlein würdigte das hohe Engagement Strycios für die Jagd. In fast fünf Jahrzehnten habe er im Frankenwald 163 Sauen und 647 Füchse erlegt. Symbolisch überreichte der Leiter der Hegegemeinschaft Rothenkirchen dem Jubilar einen bronzenen Keiler und überbrachte die Glück-



wünsche des Jagdschutz- und Jägerverbandes Kronach. Eine besondere Überraschung bot Strycios Mitjäger, Bezirkskaminkehrermeister Berthold

Nickol, der in Schornsteinfegertracht als Glücksbringer auftrat. Auch die Vorstandschaft der Schützengesellschaft 1629 Rothenkirchen

gratulierte ihrem verdienten Mitglied. Sichtlich bewegt bedankte sich Strycio und lud die Gratulanten zum Schüsseltreiben ein. R. Heinlein

## Ehrenmitglied des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren verstorben



Kurz vor Vollendung seines 87. Lebensjahres verstarb Ewald Lucke, Ehrenmitglied des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren. Er wurde 1922 bei Gablonz im Sudetenland geboren. Nach dem Krieg siedelte er sich in Kaufbeuren-Neugablonz an. 1961 legte er die Jägerprüfung ab und war als Jäger bis zu seiner Erkrankung 2006 aktiv, zuletzt am Auerberg/Ostallgäu. 1962 war er dabei, als die Jagdhorngrup-

pe Kaufbeuren ins Leben gerufen wurde. Bei Landesbläserwettbewerben errang er mit ihr drei silberne und vier goldene Hutabzeichen. Anlässlich ihres 45-jährigen Jubiläums wurde er für seine Lebensleistung als prägender, aktiver Bläser mit dem Bläser-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Die Kreisgruppe wird Ewald Lucke in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten. W. Heil